



Rummelsberger  
Diakonie

## **Brückenschlag – wie die Intensivpädagogik Grenzen überwindet.**

Fachtag des Pädagogisch-Therapeutischen  
Intensivbereichs Rummelsberg



**7. und 8.  
Mai 2019**

Menschen an Ihrer Seite.  
Die Rummelsberger

[rummelsberger-diakonie.de/jugendhilfe](http://rummelsberger-diakonie.de/jugendhilfe)

## Kraft. Mut. Liebe. Selbstvertrauen.

Intensivpädagogik hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Heute ist sie maßgeschneidert für jeden einzelnen Jugendlichen mit einem vielfältigen therapeutischen und intensivpädagogischen Handlungsrepertoire. Halten, Aushalten und Festhalten sind Ausdruck einer engmaschigen Zusammenarbeit von Pädagogik, Therapie und Schule in den geschlossenen und offenen Gruppen des Pädagogisch-Therapeutischen Intensivbereichs (PTI) Rummelsberg. Dieses Konzept gilt als einzigartig in der Jugendhilfelandchaft Bayerns.

Seit über 40 Jahren begleiten die Mitarbeitenden der Rummelsberger Diakonie im PTI Kinder und Jugendliche. Ziel ist es, junge Menschen stark zu machen und auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit zu unterstützen. Dies spiegelt sich im Leitspruch „Kraft. Mut. Liebe. Selbstvertrauen.“ Dazu gehört eine stetige fachliche Weiterentwicklung. Diese findet nun Platz in einem Neubau. Die Räume entsprechen der UN-Kinderrechtskonvention und den Schutzbedürfnissen der jungen Menschen und Mitarbeitenden.

Dieser Fachtag möchte ein Brückenschlag von wissenschaftlichen Aspekten zu praktischen Arbeitsansätzen sein.



## Tagungsprogramm

### Dienstag, 7. Mai 2019

- ab 13 Uhr Eintreffen
- 13.30 Uhr Eröffnung der Tagung durch Thomas Bärthlein
- 13.45 Uhr Vortrag von Prof. Dr. Menno Baumann
- 15.15 Uhr Pause
- 15.45 Uhr Workshops
- 17.15 Uhr Durchatmen auf dem Weg zum letzten Impuls
- 17.30 Uhr Impuls von Dr. Günter Breitenbach in der Philippuskirche Rummelsberg
- 19 Uhr Abendbuffet und Ausklang bei Kamingesprächen im Tagungszentrum Rummelsberg

### Mittwoch, 8. Mai 2019

- 9 Uhr Begrüßung und Impuls
- 9.15 Uhr Workshops
- 10.45 Uhr Pause
- 11.15 Uhr Vortrag von Prof. Dr. Mathias Schwabe
- 12.45 Uhr Zusammenfassung der Fachtagung durch Thomas Grämmer
- 13.30 Uhr Imbiss und Abreise

## Referenten

### Prof. Dr. Menno Baumann

Professor für Intensivpädagogik an  
der Fliedner Hochschule in Düsseldorf

„Grundlagen für die Arbeit mit Hoch-Risiko-Klientel“: Im Mittelpunkt steht das Zusammenspiel von Fachkräften und Systemen, damit Hilfesettings wirksam sind. Im Spannungsfeld von freiheitsentziehenden Maßnahmen und offener Intensivpädagogik braucht es von Schule, Therapie und Betreuung ein verbindendes Instrumentarium, um gelingend arbeiten zu können.

### Dr. Günter Breitenbach

Vorstandsvorsitzender der Rummelsberger Diakonie e.V.  
und Rektor der Rummelsberger Diakonie und Diakoninnen

„Der christliche Gründungsimpuls der Rummelsberger Diakonie“: Der christliche Gedanke hat bis heute Wirkung auf unsere pädagogische Haltung in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien.

### Prof. Dr. Mathias Schwabe

Professor für Soziale Arbeit an der Evangelischen Hochschule Berlin

„Sieben Thesen zum Gelingen von Heimerziehung und dem Gelingen in freiheitsentziehenden Maßnahmen“: Schwabe bezieht sich in seinem Vortrag auf seine fünf-tägige Hospitation im PTI Rummelsberg im Jahr 2017 und seine Veröffentlichung „Fachlichkeit und Alltag in der Heimerziehung“. Ergänzt wird dies durch die Ergebnisse der Baseler Studie zur Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in geschlossenen Wohngruppen.

## Workshops

Erfahrene Praktiker der Rummelsberger Diakonie

## Moderation

Thomas Grämmer  
Fachlicher Leiter der Rummelsberger Dienste für junge Menschen gGmbH

## Workshops

### Workshop 1

#### Haltung und Gelingensfaktoren von Intensivpädagogik

Jennifer Krappmann und Thomas Bärthlein

**„Eine Brücke ist nur so stark, wie die Pfeiler, die sie tragen.“**

Die Arbeit in der Intensivpädagogik ist geprägt durch ein tragfähiges Netz aus unterschiedlichen Fachdisziplinen (Schule, Gruppe, Therapie, Handeln). Im interdisziplinären Austausch eint die gemeinsame Haltung im Spannungsfeld zwischen Grenzsetzung und Symptomtoleranz.

### Workshop 2

#### Intensivpädagogik in der Schule

Thomas Groß und Christian Haberland

**„Zwischen Wissen und Schaffen liegt eine ungeheure Kluft, über die sich oft erst nach harten Kämpfen eine vermittelnde Brücke aufbaut.“** (Robert Schumann)

Schule im intensivpädagogischen Kontext benötigt als Ort der Bildung und Wissensvermittlung ein hohes Maß an individuellem Eingehen und Ressourcenorientierung, angesichts der hohen Misserfolgserwartung und des Widerstands der betreuten Kinder und Jugendlichen.



### Workshop 3

#### Durchschnaufen – Handeln im intensivpädagogischen Kontext

Roland Kopp und Max Singdinger

**„Niemand kann dir die Brücke bauen, auf der gerade du über den Fluss des Lebens schreiten musst, niemand außer dir allein.“**

(Friedrich Nietzsche)

Sich erleben und (be-)greifen lernen – die Bedeutung der arbeitserzieherischen und erlebnispädagogischen Arbeitsweisen im intensivpädagogischen Kontext. Aus dem Reden ins Handeln kommen.

### Workshop 4

#### Anforderungen an die moderne Intensivpädagogik

Olaf Forkel und Reinhard März

**„Im Bauen ein neues Konzept gehen.“**

Die Anforderungen an die aktuelle Intensivpädagogik mit freiheitsentziehenden Maßnahmen an Leitung und Organisation, vor dem Hintergrund der UN-Kinderrechtskonvention – am Beispiel der Neuausrichtung des PTI Rummelsberg.

### Workshop 5

#### Übergänge im intensivpädagogischen Kontext

Florian Lerzer und Barbara Heinritz

**„Brücken zu bauen ist viel schwieriger, als über sie zu gehen.“**

(Alexander Fakoó)

Ein gelungener Anfang ist sehr hilfreich für das gesamte Gelingen der Hilfe. Da besonders geschlossene Unterbringung geprägt ist von Übergängen, werden diese von den Mitarbeitenden – soweit möglich – intensiv begleitet. In der täglichen Arbeit bedeutet das, mit Vertrauen auf Menschen zuzugehen. Es gilt, Beziehung zu gestalten, Nähe und Distanz im Gleichgewicht zu halten und den ganzen Menschen zu sehen, nicht nur seine Fehler. Fehler machen wir alle, keiner ist unfehlbar. Wir verstehen Fehler als Einladung, das Handeln zu verbessern. Für ein sinnerfülltes Miteinander.

## Ort

Jugendhilfezentrum Rummelsberg  
Rummelsberg 27 | 90592 Schwarzenbruck

## Kosten

130 Euro, inkl. Verpflegung, die Übernachtung muss selbstständig organisiert werden.

## Übernachtungsmöglichkeiten

Tagungszentrum Rummelsberg  
Rummelsberg 19 | 90592 Schwarzenbruck  
Tel. 09128 502451 | [info@tagungszentrum-rummelsberg.de](mailto:info@tagungszentrum-rummelsberg.de)

Restaurant & Hotel Anders  
Rummelsberg 61 | 90592 Schwarzenbruck  
Tel. 09128 91920 | [anders@rummelsberger.net](mailto:anders@rummelsberger.net)





Rummelsberger  
Diakonie

**RDJ Rummelsberger Dienste für  
junge Menschen gGmbH**  
Rummelsberg 20a  
90592 Schwarzenbruck  
[jugendhilfe@rummelsberger.net](mailto:jugendhilfe@rummelsberger.net)

Menschen an Ihrer Seite.  
Die Rummelsberger

[rummelsberger-diakonie.de/jugendhilfe](http://rummelsberger-diakonie.de/jugendhilfe)